

Kundendienstanleitung
»Rema 8001«

1. NF-Teil

Empfindlichkeit: Tasten TA, Stereo und Orchester drücken. Outputmeter parallel zum rechten Lautsprecher (7 Ohm) schalten. Tongenerator mit 1 kHz im Mittel 37 mV über 100 kOhm an Stereo-TA rechten Kanal anschließen. Höhen- und Tiefenregler optimal, Lautstärke voll auf. Ausschlag am Outputmeter $0,6 \text{ V} \pm 50 \text{ mW}$.

Tongeneratorausgangsspannung unverändert über 100 kOhm an Stereo-TA linken Kanal anschließen. Dabei am Gerät Regler- und Tastenstellung nicht verändern. Outputmeter parallel zum linken Lautsprecher (7 Ohm) schalten. Ausschlag am Outputmeter mit Balanceregler auf $0,6 \text{ V} \pm 50 \text{ mW}$ einregeln.

NF-Kurve: Tasten- und Reglerstellung, Tongenerator- und Outputmeteranschluß und Prüffolge der Kanäle wie oben. Ausgangsspannung am Tongenerator bei 1 kHz so einregeln, daß der Ausschlag am Outputmeter 0,5 V beträgt. Bei konstant gehaltener Ausgangsspannung des Tongenerators ergeben sich am Outputmeter für beide Kanäle folgende Spannungen bei verschiedenen Tonfrequenzen:

1 kHz	= 0,5 V (= 0,2 V)
50 Hz	= 1,6 V (= 4,3 V)
100 Hz	= 1,0 V (= 1,7 V)
400 Hz	= 0,37 V (= 0,17 V)
4 kHz	= 1,75 V (= 1,1 V)
10 kHz	= 2,75 V (= 3,0 V)

Tongeneratorspannung bei 1 kHz um 1 : 30 erhöhen und am Lautstärke-regler um gleichen Betrag zurückdrehen, so daß wieder 0,5 V am Outputmeter abgelesen werden. Tongeneratorspannung verringern, bis Ausschlag am Outputmeter 0,2 V beträgt. In dieser Stellung des Lautstärke-reglers ist die Gleichheit der Kanäle nochmals zu überprüfen. Wenn erforderlich, sind kleinere Abweichungen mit dem Balanceregler zu korrigieren. (Größere Abweichungen lassen auf ein defektes Bauteil schließen). Die Kontrolle der NF-Kurve ergibt bei dieser Stellung (1 : 30 zurückgedreht) am Outputmeter für beide Kanäle die Spannungswerte in Klammern.

Übersprechdämpfung $\geq 40 \text{ dB}$ \pm Spannungsverhältnis von 1 : 100.

2. AM-Teil

Der Abgleich erfolgt nach dem Outputmeter. Das Outputmeter wird parallel zu dem linken Lautsprecher geschaltet. Die Spannung wird hierbei auf 0,6 V gehalten.

Zwischenfrequenz 460 kHz. Wellenbereichschalter auf »Mittel«, Skalenzeiger auf 700 kHz einstellen. Prüfgenerator mit 460 kHz 30% AM moduliert über 0,1 μF an Punkt E anschließen.

BF 6	1	Diodenkreis	(Anodenkreis, Lötöse 10-11, mit 3 kOhm bedämpfen)
	2	Anodenkreis	(Diodenkreis, Lötöse 13-14, mit 3 kOhm bedämpfen)

BF 4, BF 3	{	3 Gitterkreis,	(Zwischenkreis 4, Lötöse 1-3, und
		5 Zwischenkreis	Anodenkreis 6, Lötöse 11-12, mit je 3 kOhm bedämpfen)
	{	4 Zwischenkreis,	(Gitterkreis 3, Lötöse 4-6, und
		6 Anodenkreis	Zwischenkreis 5, Lötöse 7-8, mit je 3 kOhm bedämpfen)
BF 2	{	7 Gitterkreis	(Anodenkreis, Lötöse 11-12, mit 3 kOhm bedämpfen)
		8 Anodenkreis	(Gitterkreis, Lötöse 7-8, mit 3 kOhm bedämpfen)

Bereiche Kurz, Mittel, Lang: Niederohmiger Prüfgenerator über Ersatzantenne (400 Ohm in Reihe 200 pF) an Antennenbuchse anschließen.

9	ZF-Saugkreis	460 kHz auf Minimum abgleichen
10	L-Oszillator	43 m KW-Lupe in Rechtsanschlag
11	L-Vorkreis	43 m KW-Lupe in Skalenmitte
12	C-Oszillator	17 m KW-Lupe in Rechtsanschlag
13	C-Vorkreis	17 m KW-Lupe in Skalenmitte
14	L-Oszillator	585 kHz
15	L-Vorkreis	585 kHz
16	C-Oszillator	1500 kHz
17	C-Vorkreis	1500 kHz
18	L-Oszillator	175 kHz
19	L-Vorkreis	175 kHz
20	C-Oszillator	350 kHz
21	C-Vorkreis	350 kHz

Ferritantenne: Der Abgleich der Ferritantenne erfolgt durch Verschieben der Mittel- bzw. Langwellenvorkreissspulen auf dem Ferritstab. Bei eingeschalteter Ferritantenne wird im Mittelwellenbereich bei 585 kHz mit L und bei 1500 kHz mit C (Trimmer) und im Langwellenbereich bei 200 kHz mit L nach einem stark einfallenden Sender auf Max. nach mag. Balken abgestimmt. Spulen mit Sicherungslack sichern.

3. FM-Teil

Der Abgleich erfolgt nach Summenrichtspannung. Die Summenrichtspannung wird am Punkt A gegen Chassis gemessen und ist bei den Abgleicharbeiten auf 6 V zu halten.

Instrument: 10 V Meßbereich bei $R_i = 400 \text{ kOhm}$ bzw. Röhrenvoltmeter. Die Kontrolle des Nulldurchgangs erfolgt an Punkt B gegen den Mittelpunkt eines symmetrischen Spannungsteilers von $2 \times 500 \text{ kOhm}$, der parallel zu den Meßpunkten für die Summenrichtspannung liegt.

Instrument: mit Nullpunkt in Skalenmitte 10-0-10 μA , Vorwiderstand 200 kOhm. Der Prüfgenerator muß niederohmigen Ausgang haben (60 Ω).

Zwischenfrequenz 10,7 MHz

Prüfgenerator mit 10,7 MHz an Punkt C anschließen.

BF 5	{	22 Anodenkreis
		23 Diskriminatorkreis (Nulldurchgang)

Prüfgenerator an Punkt D

BF 3	24	Gitterkreis	(Anodenkreis 25, Lötöse 5-6, mit 3 kOhm bedämpfen)
	25	Anodenkreis	(Gitterkreis 24, Lötöse 1-2, mit 3 kOhm bedämpfen)

Prüfgenerator an Punkt E

BF 2	26	Gitterkreis	(Anodenkreis 27, Lötöse 5-6, mit 3 kOhm bedämpfen)
	27	Anodenkreis	(Gitterkreis 26, Lötöse 1-2, mit 3 kOhm bedämpfen)

Prüfgenerator kapazitiv an ECC 85 ankoppeln (z. B. mittels 10mm breiten, über den Glaskolben geschobenen Blechring).

BF 1	28	Gitterkreis	(Anodenkreis 29, HF-Eisenkern, 3 Umdrehungen herausdrehen)
	29	Anodenkreis	(Gitterkreis 28, Anschlußpunkte 1-2, mit 3 kOhm bedämpfen)

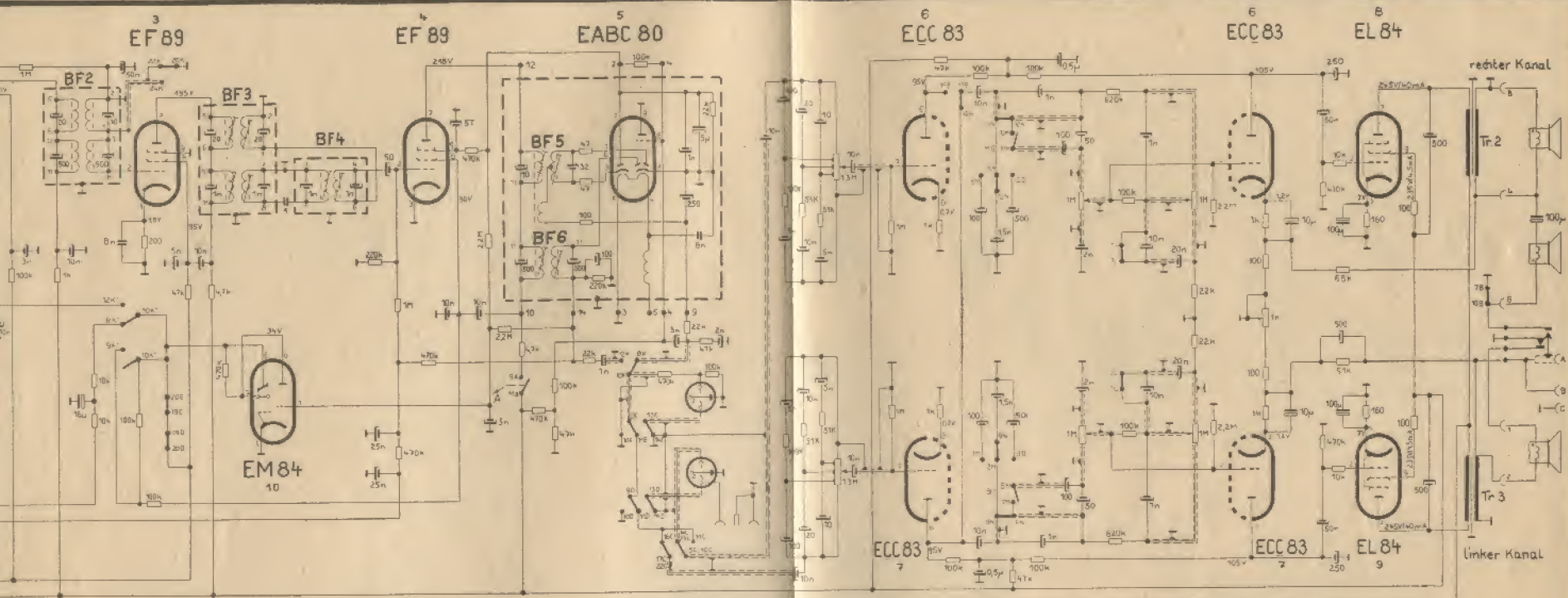
UKW-Eingangsteil: Prüfgenerator mit 93 MHz (R_i 60 Ohm) über Symmetrierglied 60/240 Ohm an Dipolanschluß. Skalenzeiger auf 93 MHz stellen.

30 C-Oszillator

31 C-Zwischenkreis

Die Kontrolle der Symmetrierung der Oszillatorspannung erfolgt am Punkt F (Trimmer, Zwischenkreis). An diesem Punkt ist ein Minimum an Oszillatorspannung (kleinste Störstrahlung an Dipolbuchsen) mit dem Trimmer C 32 einzustellen.

32 C-Symmetrierung



Bandfilter



Röhren- u. Stecker-Fassung

auf Lötösen

Ansicht von vorn links



Schaltpaket

Netz—A FA—F
Stereo—B LW—G
Box r.—C MW—H
TA—D KW—J
TB—E UKW—K

	4	5	7	9	10	11	13	14	16	17	19	20	22	23
geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 316 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 318 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 319 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 320 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

	1	3	4	6	8	9	10	12	14	15	16	17	19	21	22	23	24
geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 320 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 321 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 322 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Nr. 323 geordnet	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Alle Spannungen gemessen gegen Chassis bei Schalterstellung UKW. Instrument 1000 Ohm/V=, Änderungen, insbesondere solche, die durch den technischen Fortschritt bedingt sind, vorbehalten

gezeichnete Schalterstellung: UKW, Orchester

1 Bass — L
2 Orchester — M
3 Sprache — N
4 Solo — O
5
6



Buchsenplatte

Zwischenfrequenz

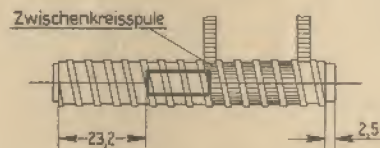
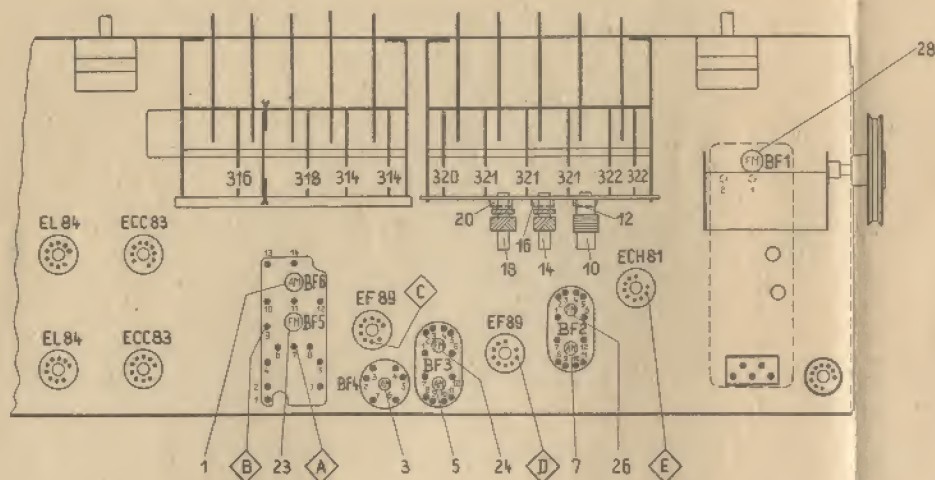
AM = 460 kHz

FM = 10,7 MHz

REMA 8001

10 AM/13 FM-Kreis-Super

Ansicht auf Chassisunterseite



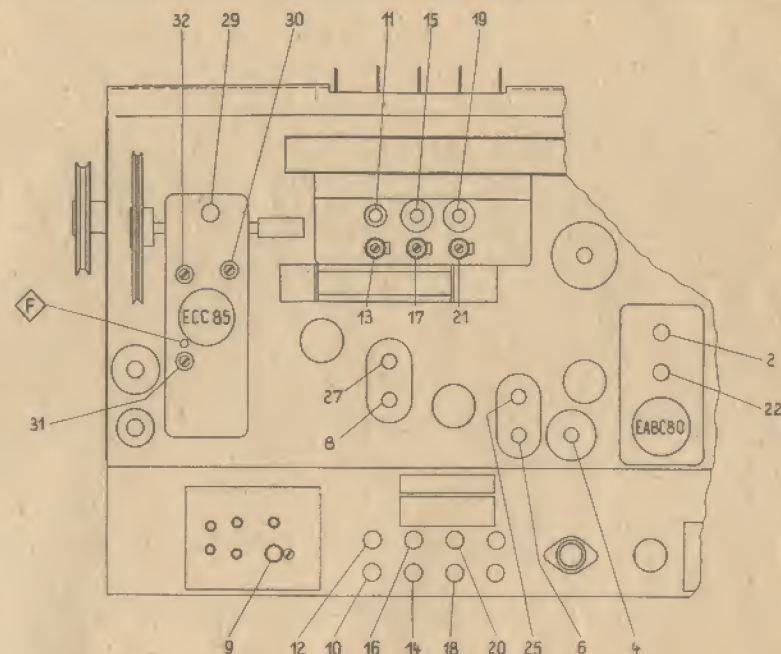
UKW-Variometerkerneinstellung-Linksanschlag

Ansichten auf Antriebsachse



Kurzwellenlupe-Kerneinstellung-Rechtsanschlag

Ansicht auf Chassisober- und rückseite

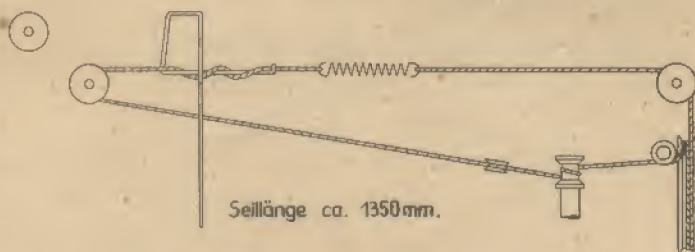


REMA 8001



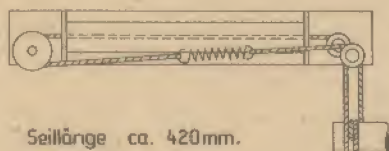
Seillänge ca. 1550 mm

UKW-Abstimmung



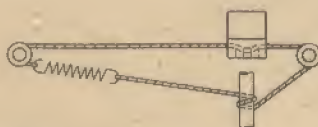
Seillänge ca. 1350 mm.

KML-Abstimmung



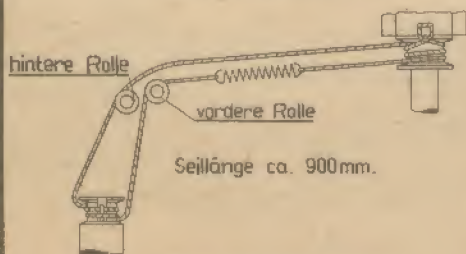
Seillänge ca. 420 mm.

Kurzwellenlupe



Seillänge ca. 280 mm

Hoch- und Tieftonblende



Seillänge ca. 900 mm.

Ferritantenne

**SEILANORDNUNG
2001 8000 8001**

210461

TECHNISCHE DATEN

Stromart	Wechselstrom
Netzspannung	110, 125 und 220 Volt
Leistungsaufnahme	etwa 95 VA
Netzsicherung	0,8 A mittelträge für 220 Volt, 1,6 A mittelträge für 110 und 125 Volt, Anodensicherung 0,25 A mittelträge
Netzschalter	Drucktaste
Röhrenbestückung	ECC 85, ECH 81, EF 89, EF 89, EABC 80, ECC 83, ECC 83, EL 84, EL 84, EM 84, EZ 81
Skalenbeleuchtung	3×6,3 Volt / 0,3 A Soffitten
Wellenbereiche	UKW 87- 101 MHz (3,45-2,97 m) K 6- 19 MHz (50- 16 m) M 500-1620 kHz (600- 185 m) L 150- 400 kHz (2000- 750 m)
Anzahl der Kreise	AM 10 FM 13
Zwischenfrequenzen	AM 460 kHz FM 10,7 MHz
Demodulation	AM Diodengleichrichter, FM Ratiodetektor
Schwundausgleich	bei AM wirksam auf 3 Röhren
Empfindlichkeit	AM besser 20 μ V, FM besser 3 μ V
UKW-Eingangsteil	rauscharme additive Mischung
UKW-Antennenanschluß	240 Ohm Anpassungswert, symmetrisch
eingebaute Antennen	Gehäusedipol für UKW, Kurz; Ferritantenne für Mittel und Lang
Bereichsumschaltung	Drucktastenschalter
Stations-einstellung	getrennte Abstimmknöpfe für AM und FM, Bandspreizung für Kurzwellenbereich (Kurzwellentupe), magischer Balken
NF-Teil	2-Kanal-Stereo-Verstärker
Lautstärkeregelung	stetig regelbar u. gehör richtig, wirksam auf beide Kanäle
Klangfarbenregelung	getrennte Hoch/Tieftonregler u. 5-Tasten-Klangregister, wirksam auf beide Kanäle
NF-Bandbreite	30-15000 Hz
NF-Leistung	je Kanal 4 Watt
Lautsprecher	2 perm. dyn. Ovallautsprecher mit Hochtonkegel 6 VA, 1 perm. dyn. Lautsprecher 165 mm Ø, 3 VA
Anschlußbuchsen	für Magnetongerät sowie für Tonabnehmer und Zusatzlautsprecher (Mono und Stereo); Tonabnehmer und Magnetongerät sind durch Tasten an- und abschaltbar
Abmessungen	730×435×290 mm
Gewicht	etwa 23 kp

REMA Fabrik für Rundfunk, Elektrotechnik und Mechanik, Wolfram & Co. KG. **Stollberg/Erzg.**

